

ZU FRAGEN DER BEZIEHUNGEN ZWISCHEN MITTELDEUTSCHLAND UND BÖHMEN IM JÜNGEREN ÄNEOLITHIKUM

Von Emilie Pleslová-Štiková

Nach dem im Ausdruck einheitlicheren, wenn auch lokal modifizierten Horizont der Trichterbecherkultur des älteren Äneolithikums macht sich im jüngeren Abschnitt in beiden Landesgebieten – in Böhmen wie in Mitteldeutschland – eine von der bisherigen Richtung abweichende Entwicklung bemerkbar. In Böhmen lassen sich intensive Einflüsse aus dem Südosten beobachten, die sich von der jüngsten (Salzmünder) Phase der Trichterbecherkultur an geltend machen und deren Ergebnisse die Funde der Kultur mit kannelierter Keramik (Badener oder Pécelér Kultur), die Řivnáčér Kultur sowie die ihr verwandte westböhmische Variante der Chamer Gruppe (Kultur) aufzeigen, während das nordwestwärts gelegene Gebiet den südöstlichen Einflüssen gegenüber eher ein Grenzgebiet darstellt, das kulturell mehr der lokalen Tradition folgt, wenn es Spuren südöstlicher Einwirkungen auch keineswegs verleugnen kann.

Die Zugehörigkeit der Řivnáčér und Bernburger Kultur zum gleichen Zeit-horizont wird in zahlreichen Arbeiten ausdrücklich hervorgehoben¹⁾. Des-gleichen verdienen auch bestimmte verwandte Merkmale beider Kulturen besondere Beachtung; beide Kulturen verbinden nicht nur die in der Bern-burger Kultur akzentuierten Einflüsse aus südöstlicher Richtung²⁾, sondern

¹⁾ J. Driehaus, Die Altheimer Gruppe und das Jungneolithikum in Mitteleuropa, Mainz 1960, S. 186 bis 187; J. Neustupný, Pravěk Československa, Praha 1960, S. 145; M. Zápotocký, Příspěvky k poznání českého středního eneolitu, in: Archeologické rozhledy XII, 1960, S. 735 Abb. 278; J. Driehaus – H. Behrens, Stand und Aufgaben der Erforschung des Jungneolithikums in Mitteleuropa, in: L'Europe à la fin de l'âge de la pierre, Praha 1961, S. 255; U. Fischer, Zum Problem der spät-neolithischen Gruppenbildung an Saale und mittlerer Elbe, in: L'Europe . . . , Praha 1961, S. 417; E. Pleslová-Štiková, Postavení opevněného sídliště na Homolce ve středočeské řivnáčské kultuře, Praha 1963 (ungedr. Kandidatendissertation) u. a.

²⁾ E. Sprockhoff, Die nordische Megalithkultur, Berlin-Leipzig 1938, S. 114 f.; O. Seewald, Die Beziehungen der neolithischen Tontrommeln des Sudetengebietes zu den mitteldeutschen, in: Sudeta XI, 1935, S. 5; G. Mildemberger, Studien zum mitteldeutschen Neolithikum, Leipzig 1953, S. 60 f., 94; H. Knöll, Der Henkel-Trichterbecher von Schwarmstedt, Kreis Fallingb., in: Jahresschrift Halle 36, 1952, S. 23; ders., Die Trichterbecherkultur und ihre Beziehungen zu einigen neolithischen Kulturen Mitteldeutschlands, in: Jahresschrift Halle 38, 1954, S. 73; U. Fischer, Die Gräber der Steinzeit im Saalegebiet, Berlin 1956, S. 106; J. Driehaus – H. Behrens, a. a. O., S. 255.